

Weihnachten auf hoher See



Der Seemannschor Thetis Crew oberer Zürichsee sang am Weihnachtskonzert traditionelles nautisches Liedergut.

Dragiza Stoni

SCHMERIKON Der Seemannschor Thetis Crew oberer Zürichsee gab am Sonntag in der katholischen Kirche ein Weihnachtskonzert. Mit Seemannsliedern, Orgelspiel und einer Geschichte stimmte er die Gäste auf Weihnachten ein.

Von der Weihnachtszeit auf den Meeren und einem Weihnachts-südseeeraum sang der Seemannschor Thetis Crew oberer Zürichsee am Sonntag in der katholischen Kirche in Schmerikon. In der bis auf die hintersten Ränge gefüllten Kirche herrschte andächtige Stille.

Lieder wie «Heiligabend zu Hause», «Auf Weihnachtshafenwache» oder «Amazing Grace» stimmten die dreissig Sänger an. Mehrere Soli bereicherten das

Konzert. Auch die Besucherinnen und Besucher durften sich an Weihnachtsmusik versuchen: Bei «Leise rieselt der Schnee» luden die Seebären das Publikum ein, mitzusingen.

Zudem bot der Chor Schuberts «Ave Maria» instrumental dar. Chorleiter Martin Kälin setzte sich hierfür an die Kirchenorgel und Leo Buner spielte auf der Mundharmonika. Die musikalische Begleitung des Chors übernahmen für den Rest des Abends

vier hauseigene Akkordeonisten.

Unerwünschte Geschenke

Auch fröhliche Lacher gab es am Seemannskonzert. Die Weihnachtsgeschichte «De Heiri und sis Samichlauswunder», welche Bernhard Kay vortrug, ist gespickt mit witzigen Gedanken-gängen und Begebenheiten. Sie handelt vom sechsjährigen Heiri, welcher sich vom Samichlaus Orangen, Datteln und Feigen wünscht und stattdessen Biberfladen, Zimtsterne und Mailänderli erhält. Doch sein Vater sorgt für Abhilfe. Zwar ist bei seinem Besuch im Wirtshaus be-

reits allerlei über seine schwere Zunge gelaufen, dennoch sorgt er dafür, dass am Morgen ein riesiger Grittibänz das Haus mit seinem Duft erfüllt. Ans Fenster gestellt weiss bald das ganze Dorf vom Wunder. Vollends glücklich zeigt sich Heiri, als sein Freund Köbi ein paar Datteln und Feigen vorbeibringt, um auch ein Stück des Grittibänz zu bekommen.

Eine 62-jährige Lolita

Am Konzert der Seemänner ging es aber nicht nur weihnachtlich zu. Der Chor gab auch Seemannslieder von Hans Albers wieder oder sang vom Ozean. «See-

mann, wo ist deine Heimat ist ein Evergreen von Lolita aus dem Jahr 1960», erklärte Präsident Roli Förstler. Ihre Lolita heisse Willi und sei 62 Jahre alt, kündigte er den Solisten an.

Mit der Kollekte am Konzert unterstützten sie Menschen, die völlig unverschuldet ins Elend geraten seien, klärte Förstler die Gäste auf. Als Beispiel nannte er eine Polizistenwitwe, die nach dem Tod ihres Mannes ins Schleudern geraten war. Neben der Einladung zur Spende lud der Chor die Konzertbesucher nach mehreren Zugaben auch zu Glühwein und Punsch ein.

Dragiza Stoni